

Zürich, 22. Februar 2022

Medienmitteilung

«Abdruck honorarfrei»



Meinrad Inglin's Erzählung «Der schwarze Tanner» zeichnet vor dem Hintergrund der Pandemie ein hochbrisantes Bild: Ein Einzelner wehrt sich mit sturer Beharrlichkeit gegen die staatlich verordnete Solidarisierung und wird dadurch zum Straftäter.

Zum 100. Erscheinungsjahr von Inglin's Erstlingswerk

«Der Schwarze Tanner» kehrt zurück: in Zeiten der Pandemie erst recht

Im Jahr 1922 ist Meinrad Inglin's erster Roman «Die Welt in Ingoldau» erschienen. Der SJW Verlag legt anlässlich dieses Jubiläums die Publikation «Der schwarze Tanner» neu auf. Der Künstler Bruno Gentinetta hat einen neuen Abzug mit den originalen Holzdruckstöcken für diese Neuauflage gemacht. Die moderne Gestaltung des Satzes hat Yves Sablonier realisiert.

Die Auflehnung gegen Verordnungen des Bundes hat in der Schweiz Tradition. Meinrad Inglin hat dieser Gepflogenheit schon 1947 mit seinem Werk «Der schwarze Tanner» ein Denkmal gesetzt. Auch während der aktuellen Pandemie sind die Proteste gegen Verbote und Verordnungen vom Bund zunehmend lauter geworden und erinnern an Inglin's Erzählung.

### «Der schwarze Tanner»

Bergbauer Kaspar Tanner weigert sich während des Zweiten Weltkriegs, Bergwiesen in Ackerland umzuwandeln, so wie es eine Verordnung aus Bundesbern verlangt. Tanner begreift den Sinn der Sache nicht und sperrt sich vehement dagegen. Seine Haltung verhärtet sich, er gerät immer tiefer mit dem Gesetz in Konflikt und wird zum tragischen Straftäter.

### Illustrationen und Layout

Der 1937 in Luzern geborene Künstler Bruno Gentinetta hat die Holzschnitt-Illustration der erstmals 1975 im SJW Verlag erschienenen Publikation angefertigt. Mit den originalen Holzstöcken hat der Künstler für diese Neuauflage einen neuen Abzug angefertigt.

Die lesefreundliche visuelle Textgestaltung hat Yves Sablonier ausgearbeitet. Sablonier hat bereits die 2021 erschienenen Texte «Moni heisst mein Pony» (Andrea Gerster/Lika Nüssli) und «fröhlich verwildern» von Mariella Mehr für den SJW Verlag gelayoutet.

### Inglins Geschichte «Der Lebhag» für Kinder: spannend, hochaktuell und umweltbewusst

Meinrad Inglin ist 1893 als Sohn eines Goldschmieds, Uhrmachers und Jägers in Schwyz geboren. Der Literaturexperte Peter von Matt beschreibt den Schwyzer als einen «eminent sinnlichen, plastisch schildernden Autoren». Bekannt wurde Inglin als Schriftsteller realistischer Romane, die für ihre tiefgründige Darstellung des Schweizer Alltags gelobt wurden. Mit dem 1954 erschienen Roman «Der Urwang» begann Inglin auch ökologisch motiviert zu schreiben. Die im SJW Verlag publizierte Erzählung «Der Lebhag» zeigt bildhaft auf, wie die Zerstörung von Naturräumen allen schadet, den Heckenbewohnern und Pflanzen wie auch den Kindern, denen wichtige Spielorte genommen werden. Ein eindringliches und hochaktuelles Plädoyer für die Biodiversität, illustriert von Nadine Spengler und ausgezeichnet als schönstes Schweizer Buch 2013.

Das SJW ist eine gemeinnützige Stiftung und fördert seit 90 Jahren mit hochwertiger und preisgünstiger Kinder- und Jugendliteratur die Freude am Lesen. Das SJW ist fest im Bewusstsein der Schweizer Bevölkerung verankert und hat den Anspruch, Qualität zu tiefen Preisen zu liefern. Zugleich ist das SJW eine wichtige Plattform für junge Schweizer Illustrator:innen. Das SJW wird unterstützt vom Bundesamt für Kultur (BAK).

### **Kontakt für weitere Informationen:**

Estelle Ouhassi, Kommunikation SJW, Telefon 044 462 49 40, E-Mail [e.ouhassi@sjw.ch](mailto:e.ouhassi@sjw.ch)

### **Infokasten:**

#### Bestelladresse:

SJW Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Üetlibergstrasse 20, 8045 Zürich  
Telefon 044 462 49 40, E-Mail: [office@sjw.ch](mailto:office@sjw.ch), [www.sjw.ch](http://www.sjw.ch)